

ist deshalb nicht mit der hier besprochenen Puffermöglichkeit gleichzusetzen, die davon ausgeht, daß schon bei Einfachkipfung ein ausreichender spezifischer Kippgrabeninhalt vorhanden ist.

Beim Anlegen eines "stationären Kippgrabens" mit befestigter Grabenkante im Drehbereich und Banotransport auf der Kippenstrosse entfallen die einschränkenden Schwierigkeiten nach 1.) bis 2.) ganz, bei gleichzeitiger Anwendung der Mehrfachkipfung auch die unter 3.) erwähnten. Die Überdimensionierung der Absetzgeräte kann auf einen sehr geringen Wert reduziert werden. Es wird mit geringstem Aufwand möglich, die Leerzugrückfolge von der Absetztätigkeit weitestgehend unabhängig zu machen.

Es erscheint notwendig, bei den durchzuführenden Rechnungen zu prüfen, für wieviel Massen zusätzlich Unterbringungsmöglichkeit geschaffen werden muß, um die mit einer bestimmten Absetzerüberdimensionierung erzielbare Wirkung auf diese ökonomisch konkurrenzlose Art zu erreichen.

## 7. Die derzeitige Dimensionierung des rollenden Materials

Zur Ermittlung des Bedarfes an rollendem Material werden in der Literatur [4], [18] und [19] verschiedenartige Berechnungsverfahren vorgeschlagen, die eine kritische Betrachtung erfordern, da die Ergebnisse der folgenden Rechnungen wesentlich davon abhängen, welche Leistungsfähigkeit der Fördermittel als Ausgangsbasis angenommen wird.

### 7.1. Die innerhalb der Literatur vorgeschlagenen Berechnungsverfahren

[18] "Begriffsbestimmungen für den Braunkohlentagebau"

Der Zugbedarf wird aus Fahrspiieldauer und Füllzeit bestimmt. Letztere ergibt sich aus dem rapportierten Zuginhalt und der maximalen Standortleistung des Gewinnungsgerätes. Als Fahr-